

PRESSEINFORMATION

WISSENSCHAFTSJAHR 2018 – ARBEITSWELTEN DER ZUKUNFT

Fachjury zeichnet 15 Gewinnerteams des Hochschulwettbewerbs mit je 10.000 Euro aus

Wissenschaftlicher Nachwuchs zeigt seine Forschung – mit einer App, Escape Games oder im Erzählcafé

Berlin, 18. April 2018 – Eine App, mit der sich ein neuer Lieblingsarbeitsplatz entwerfen lässt; ein Abenteuerspiel, bei dem neue Technologien bei der Bewältigung von arbeitsrelevanten Problemen helfen; sowie ein Erzählcafé und eine Ausstellung, die über den Wandel konkreter Berufsbilder informieren – Ideen wie diese entstanden im Rahmen des Hochschulwettbewerbs „Zeigt eure Forschung!“ zum Wissenschaftsjahr 2018 – Arbeitswelten der Zukunft. Ziel war es, Kommunikationskonzepte zu entwerfen, die der Frage nachgehen, wie Wissenschaft den Berufsalltag von Morgen mitgestaltet.

15 Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler sowie junge Forschergruppen sind nun von einer zehnköpfigen Fachjury für ihre Kommunikationskonzepte mit je 10.000 Euro ausgezeichnet worden. Mit dem Preisgeld können sie ihre Ideen bis Ende November 2018 umsetzen.

Für die Teams aus ganz Deutschland ist der Hochschulwettbewerb doppelt herausfordernd: Ihre Kommunikationskonzepte sollen den eigenen Forschungsbereich auf möglichst interaktive Art und Weise verständlich machen – schließlich lautet der Leitgedanke des Wissenschaftsjahrs 2018: „Erleben, Erlernen und Gestalten“. Gleichzeitig soll die gesellschaftliche Bedeutung der jeweiligen wissenschaftlichen Arbeit deutlich werden. Ziel ist es, den direkten Dialog zwischen jungen Forscherinnen und Forschern an deutschen Hochschulen und der Öffentlichkeit voranzutreiben und dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine Plattform zu bieten. Der Hochschulwettbewerb wird von Wissenschaft im Dialog (WiD) ausgelobt und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Wie geht es weiter? Noch im April 2018 werden die Gewinnerteams von Wissenschaft im Dialog in einem Workshop zur Wissenschaftskommunikation geschult. Im Dezember 2018 wird die Jury die 15 Projekte dann noch einmal begutachten: Wer hat seine Idee am besten umgesetzt? Welches Projekt hat es am besten geschafft, die eigene Forschung für die Gesellschaft interessant und verständlich zu machen? Die gelungensten drei Projekte werden dann erneut ausgezeichnet. Bis dahin halten die Teams die Öffentlichkeit über den Verlauf ihres Projekts auf dem Laufenden: Auf www.hochschulwettbewerb.net bloggen sie über den aktuellen Stand und über Herausforderungen und Erfolge bei der Umsetzung ihrer Idee.

Weitere Informationen unter www.wissenschaftsjahr.de | www.hochschulwettbewerb.net.

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr | 2018

**ARBEITSWELTEN
DER ZUKUNFT**

Das sind die Gewinnerinnen und Gewinner:

(Die Nennung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge der Hochschulstandorte. Die genannten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sind Pressekontakte.)

Aachen

ErgoCAM

RWTH Aachen, Institut für Arbeitswissenschaft (IAW) ||

Kontakt: Thorsten Karbach | thorsten.karbach@zhv.rwth-aachen.de

Escape Room – Der Mitarbeiter in der Fertigung der Zukunft

RWTH Aachen, Lehrstuhl für Fertigungsmesstechnik und Qualitätsmanagement ||

Kontakt: Thorsten Karbach | thorsten.karbach@zhv.rwth-aachen.de

Berlin

Die Zukunftsbauer – Studien- und Berufsberatung für das 21. Jahrhundert

Freie Universität Berlin, Institut Futur ||

Kontakt: Christa Beckmann | christa.beckmann@fu-berlin.de, presse@fu-berlin.de

Braunschweig

Arbeit 4.0 – Spielerisch in die Arbeitswelt der Zukunft

Technische Universität Braunschweig, Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik ||

Kontakt: Dr. Elisabeth Hoffmann | e.hoffmann@tu-braunschweig.de

Bremen

Appsolut kompetent!

Universität Bremen, Fachbereich Sozialwissenschaften, Zentrum für Arbeit und Politik (zap) ||

Kontakt: Kristina Logemann | kristina.logemann@uni-bremen.de

Clausthal-Zellerfeld

Glückauf! Zukunft

Technische Universität Clausthal, Institut für Bergbau ||

Kontakt: Christian Ernst | presse@tu-clausthal.de

Darmstadt

Siri, wann haben wir das Mitarbeitergespräch? – Untersuchung der Akzeptanz von Robotern als Führungskräfte

Technische Universität Darmstadt, Fachbereich Maschinenbau, Institut für Arbeitswissenschaft ||

Kontakt: Jörg Feuck | feuck@pvw.tu-darmstadt.de

Dortmund

Haptical

Technische Universität Dortmund, Fakultät Maschinenbau, Lehrstuhl für Unternehmenslogistik ||

Kontakt: Eva Prost | eva.prost@tu-dortmund.de

Gießen

The Future of Labour

Justus-Liebig-Universität Gießen, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften ||

Kontakt: Marcel Rebenack | Marcel.Rebenack@dekanat.fb03.uni-giessen.de, pressestelle@uni-giessen.de

Hamburg

Open-Data-Studio

Universität Hamburg, Fachbereich Informatik ||

Kontakt: Viola Griehl | viola.griehl@uni-hamburg.de

Kassel

Zurück in die Zukunft der Arbeit 2070

Universität Kassel, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Institut für Berufsbildung ||

Kontakt: Sebastian Mense | presse@uni-kassel.de

Mittweida

Soziales Unternehmertum: Plattform Konzept!On

Hochschule Mittweida, Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen||

Kontakt: Helmut Hammer | presse@hs-mittweida.de

Ostwestfalen-Lippe

Virtueller Meetingraum

Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Institut für Wissenschaftsdialog in Kooperation mit der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur||

Kontakt: Anna Wedegärtner | anna.wedegaertner@hs-owl.de, pressestelle@hs-owl.de

Potsdam

Kein Schöner Land – Immaterielles Erbe kommunizieren

Fachhochschule Potsdam, Fachbereich Stadt, Bau, Kultur ||

Kontakt: Steffi Brune | presse@fh-potsdam.de

Weimar

Sim Office

Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Bauingenieurwesen ||

Kontakt: Dana Höftmann | dana.hoefmann@uni-weimar.de

Wissenschaftsjahr 2018 – Arbeitswelten der Zukunft

Das Wissenschaftsjahr 2018 widmet sich dem Thema Arbeitswelten der Zukunft. Durch die Digitalisierung, alternative Arbeitsmodelle und die Entwicklung künstlicher Intelligenz stehen Forschung und Zivilgesellschaft vor neuen Chancen und Herausforderungen: Wie werden die Menschen in Zukunft arbeiten? Wie machen sie sich fit dafür? Und welche Rolle spielen Wissenschaft und Forschung bei der Gestaltung eben dieser neuen Arbeitswelten? Das Wissenschaftsjahr 2018 zeigt, welchen Einfluss soziale und technische Innovationen auf die Arbeitswelten von morgen haben – und wie diese nicht nur den Arbeitsalltag verändern, sondern auch neue Maßstäbe im gesellschaftspolitischen Dialog setzen. „Erleben. Erlernen. Gestalten.“ – unter diesem Motto werden Bürgerinnen und Bürger im Wissenschaftsjahr 2018 dazu aufgerufen mitzumachen, Fragen zu stellen und gemeinsam Lösungsansätze zu finden.

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Sie tragen als zentrales Instrument der Wissenschaftskommunikation Forschung in die Öffentlichkeit und unterstützen den Dialog zwischen Forschung und Gesellschaft.

Pressekontakt

Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2018 –

Arbeitswelten der Zukunft

Nina Petersen | Luise Wunderlich
Gustav-Meyer-Allee 25 | Gebäude 13/5 | 13355 Berlin
Telefon: +49 30 818777-164
Telefax: +49 30 818777-125
presse@wissenschaftsjahr.de

Hochschulwettbewerb

Projektmanagement
Martin Gora
Telefon: +49 30 2062295-61
martin.gora@w-i-d.de

Wissenschaft im Dialog (WiD)

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dorothee Menhart
Telefon: +49 30 2062295-55
dorothee.menhart@w-i-d.de